

# Nach 23 Jahren drei Mal Adieu

Priska und Otto Oess schliessen nach 23 Jahren die Türen von Bäckerei und Café Oess und dem Spar-Markt in Murg und gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Während der Sparmarkt weitergeführt wird, widmen sie sich freudig ihrem neuen Lebensabschnitt.

von Katrin Wetzig

Die Türen von Café und Bäckerei Oess werden Ende August definitiv geschlossen. Ein alteingesessener Betrieb verschwindet. Das dürfte in Murg durchaus Wehmut wecken. Dass hingegen der Sparmarkt der Familie Oess weitergeführt wird (Ausgabe vom 24. Juni), das ist für den kleinen Ort eine wirklich gute Nachricht, die auch das Ehepaar Oess sehr freut. Mit Dankbarkeit blicken Beide auf eine sehr intensive Zeit mit einem guten und zuverlässigen Team und vielen treuen Stammkunden zurück.

## Viel Arbeit und wenig Freizeit

Für Priska und Otto geht jetzt eine Zeit zu Ende, die finanziell eine Herausforderung und für beide sehr arbeitsintensiv war. Seit 1966 hatten die Eltern von Otto Oess die Bäckerei mit Café in Murg geführt. Otto Oess hat Bäcker und Konditor gelernt. Seine Frau ist gelernte Kauffrau. Ab 1992 übernahmen die Beiden den Betrieb. Als vier Jahre später, 1996, die Spinnerei schloss, brach ein grosser Teil der Kundschaft weg, die dazumal immer zu Schichtwechseln das Café bevölkerte und Brot oder Süßigkeiten kaufte. Bis dahin gab es nebenan eine Coop-Filiale, die genau zu dieser Zeit der Zentralisierung zum Opfer fallen sollte. Die Liegenschaft wurde zum Verkauf angeboten. Dies schien für Familie Oess die gesuchte Lösung für die Zukunft zu sein. Einerseits konnte so verhindert werden, dass die Bäckerei Konkurrenz bekäme und andererseits würde sich damit der fehlende Umsatz im Café auffangen lassen. Der Anschluss an «Spar» schien günstig, und erfreulicherweise lieferte Spar auch in so kleine Ortschaften wie Murg. Das machte den Entscheid leicht.

So kam also die Nachbarliegenschaft auch in den Besitz der Familie Oess. Von da an wurde sechs Tage pro Woche durchgearbeitet und Ferien lagen nicht mehr drin. Sechs Jahre später (2002) kam der Spar in Unterterzen dazu, den Otto Oess schlussendlich 15 Jahre lang parallel zum Laden in Murg



Ein Bild, das es nicht mehr lange so gibt: Otto und Priska Oess freuen sich auf ihren wohlverdienten Ruhestand und auch darüber, dass der Sparmarkt in Murg weitergeführt wird.

Bilder Katrin Wetzig



Ein wunderbares Hobby wartet im Keller auf ihn: Otto Oess freut sich darauf, nun mehr Zeit für seine zweistöckige Modelleisenbahnanlage zu haben.

Als 1996 die Spinnerei schloss, brach der Bäckerei Oess ein grosser Teil der Kundschaft weg, die dazumal immer zu Schichtwechseln das Café bevölkerte und Brot oder Süßigkeiten kaufte.

führte. Seit 2017 arbeitet er wieder im Laden in Murg.

## Gesundheit geht vor

Während sich Priska Oess in all den Jahren in der engbemessenen Freizeit um die drei Kinder und den Haushalt kümmerte, besorgte Otto Oess in dieser Zeit die komplizierte Buchhaltung für die drei- später vier Betriebe. Im Jahr 2011 machte ein Herzinfarkt eine Zwangspause nötig und Otto Oess musste sein Arbeitspensum überdenken.

Fortan räumte sich das Ehepaar Oess konsequenter freie Tage ein, suchte Entspannung in regelmässigem Saunabesuch und machte endlich auch etwas längere Ferien. Das Leben hat schliesslich noch mehr zu bieten, als ständig zu arbeiten. Im Café und in der Bäckerei arbeitete Bruder Reto Oess stets treu mit. Nur so konnte Otto Oess zeitgleich den Spar in Unterterzen führen, während Priska Oess den Sparmarkt in Murg in Eigenregie managte. Den Sparmarkt in Unterterzen hat mittlerweile Sohn Rico Oess von seinen Eltern gemietet und führt ihn nun auf eigene Rechnung.

## Mit Sicherheit keine Langeweile

Pläne für die Zeit des Ruhestandes gibt es auch schon. Einen Tag pro Woche werden Priska und Otto Oess künftig im Spar-Markt in Unterterzen mitarbeiten. Damit hat ihr Sohn die Möglichkeit für einen Familientag. Die freien Tage sind nämlich bei einem Sechstagebetrieb sehr schwierig einzuteilen, das weiss Priska Oess aus eigener Erfahrung.

Seit einem Jahr gibt es zudem ein Enkelkind, das künftig ebenfalls etwas mehr von seinen Grosseltern haben wird, denn dieses wird einen weiteren Tag pro Woche beanspruchen dürfen. Ausserdem brauche das Haus liebevolle Zuwendung, sagt Priska Oess. Bald wird die Küche saniert. Otto Oess freut sich darauf, sich deutlich öfter in die Unterwelt des Ladens zu begeben, wo er auf Lebenszeit an seiner Modelleisenbahnanlage werkeln kann. Langeweile wird also im Hause Oess nicht aufkommen.

ANZEIGE

## BZSL sicher ins neue Schuljahr

Gestern Montag wurde auch der Schulstart für die neuen Schülerinnen und Schüler am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland (BZSL) sowie an der Kantonsschule Sargans (KSS) eingeläutet.

von Miriam Küpper

Sarganserland. – Der «Sarganserländer» durfte am Montag Morgen beim Schulstart im BZSL und dabei konkret bei der Begrüssung der 83 neuen Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung als Fachfrau- oder mann Gesundheit absolvieren, mit dabei sein. Sie versammelten sich zuerst in der Aula des BZSL und lauschten der Einführung von Rektor Franz Anrig. «Ich begrüße Sie ganz herzlich zu Ihrem neuen Lebensabschnitt», so der Rektor zu vier der insgesamt 13 neuen Klassen am BZSL. Mit 230 Lernenden liegt die Zahl der Neueintritte damit knapp unter der vom Vorjahr mit 247. Insgesamt besuchen 755 Lernende und HF-Studierende in 40 Klassen und Kursen der HF Pflege den Unterricht am BZSL, was der Vorjahreszahl exakt entspricht.

Um die Sicherheit der Studierenden in Zeiten von Corona zu gewährleisten, halte sich das BZSL streng an die Schutzvorschriften des Kantons und

des Bundes, so Anrig. Mithilfe sei aber auch vonseiten der jungen Erwachsenen gefragt, weshalb er am Abschluss seiner Rede appelliert: «Schützen Sie sich, waschen Sie regelmässig ihre Hände und tragen Sie eine Maske, wenn Sie auf viele andere Personen im Schulhaus treffen.»

## Gut vorbereitet

Die Lehrpersonen wären aufgrund der Erfahrungen im Frühjahr für allfälligen Fernunterricht vorbereitet, jedoch hofft Anrig, dass es nicht soweit kommt: «Wir möchten unseren Lernenden den persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen und den anderen Lernenden im Unterricht so weit es geht ermöglichen», meint Anrig und ergänzt: «Wir empfehlen, die Maske in den Pausen, beim Eintreffen sowie beim Verlassen der Schule zu tragen, da dort ein grosses Personenaufkommen stattfindet – so können wir hoffentlich allfällige Infektionen einschränken.»



Informativ: Franz Anrig begrüßt die neuen Schülerinnen und Schüler in der Aula des BZSL.

Bild Miriam Küpper

**AKTION!**



**Panasonic LED-TV TX-40 FSW**  
100cm Bild, DVB-C/S, 600Hz, Full-HD, ...

statt CHF 599.00

netto **499.--**

gleiches Gerät mit 80cm Bild  
statt CHF 429.00- netto **349.00**

Viele weitere Modelle in allen  
Grössen zu Aktionspreisen.

Verkauf und Service:

**KUNZ** 50 JAHRE ELEKTRO-MARKT AG  
8800 FLEMS BAHNHOFSTRASSE  
TEL. 061 720 11 11  
Radio • TV • Haushaltgeräte

30 JAHRE – DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION

Die Abstands- und Hygieneregeln werden  
nach BAG Vorgaben umgesetzt.